

Große Namen: So sieht die neue Nordharzliga – Stand jetzt – aus

18.12.2024, 06:00 Uhr • Lesezeit: 5 Minuten

Von Michael Hahn



Der FC Viktoria Thiede (in Weiß) stürmt aktuell Richtung Bezirksliga. Der FC Blau-Gelb Asse (in Blau) gehört derzeit zu den Teams, die in der kommenden Saison in der eingleisigen Nordharzliga spielen werden. © regios24 | Sebastian Priebe

Salzgitter/Wolfenbüttel. In der neuen Saison gibt es nur noch eine Staffel. Aktuell würde es mit einer Mannschaft zu viel losgehen. Das ist der Grund.

Die Hälfte der Fußballsaison ist rum, die Mannschaften aus Salzgitter und Wolfenbüttel sind in der Winterpause. Den Teams bleibt also noch ein halbes Jahr, um sich für die neue eingleisige Nordharzliga zu qualifizieren beziehungsweise den Abstieg dorthin zu vermeiden. Stand jetzt würde die reformierte höchste Spielklasse des Kreises Nordharz mit einem Team mehr als angedacht starten.

Neue Nordharzliga: Vier Absteiger aus der Bezirksliga sind nicht unwahrscheinlich

Schuld am aktuellen Überhang ist der MTV Schandelah-Gardessen. Als einziges Nordharz-Team in Bezirksliga-Staffel 2 steht der MTV aktuell abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Der Rückstand zum rettenden Ufer beträgt satte elf Punkte. Allerdings haben die Rot-Weißen auch zwei Spiele weniger als die Konkurrenz. Trotzdem ist es nicht unwahrscheinlich, dass es am Ende nicht reichen könnte.

Hinzu kommen die drei Regelabsteiger aus der Bezirksliga-Staffel 3 mit den restlichen Nordharz-Teams. Aktuell wären dies mit dem SV Innerstetal, Fortuna Lebenstedt und dem KSV Vahdet Salzgitter gleich drei Salzgitteraner Vereine. Mit der Fortuna und dem KSV Vahdet würde es zwei Lebenstedter Aushängeschilder treffen, die vor nicht all zu langer Zeit noch Landesliga gespielt haben. Die Fortuna stieg 2019 in die Bezirksliga ab, der KSV Vahdet 2022.

Zwei Reserveteams aus Salzgitter stehen aktuell in der eingleisigen Nordharzliga

„Aber immerhin hätten wir dann wenigstens ein paar mehr Salzgitteraner Teams in der neuen Nordharzliga“, sagt Peter Finselberger, Spelausschussvorsitzender des Kreises Nordharz. Denn neben den drei Bezirksligisten würden sich aktuell lediglich die Reserveteams des SC Gitter und des SV Union Salzgitter qualifizieren – übrigens die einzigen beiden „Zweiten“ derzeit.

Der SC Gitter II belegt zur Saisonhalbzeit den sechsten und damit letzten Quali-Platz in Nordharzliga-Staffel 2. Mit dem TuS Cremlingen, dem FC Blau-Gelb Asse und dem SV Kissenbrück stehen drei Wolfenbütteler Teams auf den drei restlichen sicheren Plätzen. Hinzukommen könnte – Stand jetzt – der SV Fümmelse kommen. Allerdings nur, wenn der aktuell Zweitplatzierte zum Saisonende die Relegation gegen den SC Harlingerode (aktuell Zweiter der Staffel 1) verlieren würde. Bei einem Sieg, ginge es für Fümmelse zurück in die Bezirksliga.

Viktoria Thiede verabschiedet sich in die Bezirksliga, der TSV Gielde scheidet nur knapp

Dort stünde derzeit auch der FC Viktoria Thiede. Die Übermannschaft der Hinrunde in Staffel 2 führt die Tabelle souverän mit neun Punkten Vorsprung an. Selbst wenn der SV Kissenbrück auf Platz 3 alle seine drei Nachholspiele gewinnen sollte, wäre es immer noch ein Polster von vier Zählern.

Aus Staffel 1 würde aktuell die FG Vienenburg/Wiedelah den Sprung auf Bezirksebene schaffen. In der Nordharzliga verblieben der TSV Münchehof, der FC Groß Döhren, der FC Othfresen und der SV Rammelsberg. Der Wolfenbütteler Vertreter TSV Gielde würde auf Platz 7 aktuell in die Röhre schauen und in die 1. Nordharzklasse absteigen.

Nordharzliga 2025/26 – aktueller Stand

MTV Schandelah-Gardessen (Absteiger)
KSV Vahdet Salzgitter (Absteiger)
SV Fortuna Lebenstedt (Absteiger)
SV Innerstetal (Absteiger)
Verlierer aus SC Harlingerode – SV Fümmelse (Relegation)
TSV Münchehof (Staffel 1)
FC Groß Döhren (Staffel 1)
FC Othfresen (Staffel 1)
SV Rammelsberg (Staffel 1)
SV Kissenbrück (Staffel 2)
FC Blau-Gelb Asse (Staffel 2)
TuS Cremlingen (Staffel 2)
SC Gitter II (Staffel 2)
SV Hahndorf (Aufsteiger)
SV Union Salzgitter II (Aufsteiger)
SV Schladen (Aufsteiger)

Aus der 1. Nordharzklasse kämen neben dem SV Union Salzgitter II (Staffel 2) noch der SV Hahndorf (Staffel 1) und der SV Schladen (Staffel 3) zum erlauchten Kreis der Premierenteams in der ersten eingleisigen Nordharzliga-Saison hinzu. Somit käme man aktuell auf 16 anstatt der gewünschten 15 Mannschaften. „Selbst wenn es so kommen sollte am Ende der Saison, wäre das kein Problem. Wir würden dann mit einem Überhang starten und diesen in der kommenden Spielzeit abbauen“, so Finselberger. Verhindern kann diesen Überhang tatsächlich nur der MTV Schandelah-Gardessen und zwar nur, wenn er den Abstieg noch abwendet.